



AHG Newsletter Nr. 36 / Juli 2016

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut uns, Ihnen den aktuellen Newsletter der Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau präsentieren zu dürfen. Verschiedene Themen haben die Anlaufstelle beschäftigt, die wir Ihnen gerne vorstellen. Auch finden Sie darin einige statistische Zahlen, die aufzeigen, wie viele Fälle der Anlaufstelle im Vergleich zum letzten Jahr übermittelt wurden.

Viel Vergnügen beim Lesen und eine gute Sommerzeit!

Freundliche Grüsse
Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Isabelle'.

Isabelle Holder
Stellenleiterin

Das Team der AHG Aargau:

Isabelle Holder	Stellenleiterin
Matthias Lüscher	stv. Stellenleiter
David Schildhorn	Berater
Daniela Bartling	Beraterin
Fabia Pfluger	Beraterin
Jasmin Bolli	Beraterin
Eva Graber	Sachbearbeiterin

Veranstaltungshinweise

Di, 23. August 2016

Kommunikationstraining Täteransprache bei häuslicher Gewalt

Wo: In der Unitobler, Lerchenweg 36, 3012 Bern

Mehr Informationen: <http://www.pom.be.ch/pom/de/index/direktion/ueber-die-direktion/big/Veranstaltungen.html>

Fr, 9. September 2016

Frauentag 2016 in Schöffland - Julie oder die Gerechtigkeit

Wo: Freilichttheater Schlosshof, Schöffland

Mehr Informationen: <http://www.frauenzentrale-ag.ch/veranstaltungen/>

Di, 13. September 2016

Prävention sexueller Gewalt - Einführungskurs

Wo: Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau

Mehr Informationen: http://www.ref-ag.ch/bildung-beratung/weiterbildung-fuer-kirchgemeinden/PDF/2016/ref-ag_kurse-weiterbildung-2016_16-34_G.pdf

Mi, 21. September 2016

Kinder mittendrin - im Schatten häuslicher Gewalt

Wo: Suchtprävention Aargau

Mehr Informationen: <http://www.kindermittendrin.ch/events/kinder-mittendrin-im-schatten-haeuslicher-gewalt-5/>

22. November bis 2. Dezember 2016

Willkommen zu Hause - Eine Ausstellung zu Gewalt in Familie und Partnerschaft

Wo: Berufsschule Aarau, Foyer, Tellstrasse 58

Mehr Informationen: https://www.ag.ch/de/dvi/ueber_uns_dvi/organisation_dvi/generalsekretariat/haeusliche_gewalt/willkommen_zu_hause/willkommen_zu_hause.jsp

Fachtagung Gewaltberater

Am 9. Juni fand das Nationale Treffen des Fachverbandes Gewaltberatung Schweiz in Bern statt. Schwerpunktthema war Migration. Es fanden verschiedene Inputreferate zum Thema statt. Herr Christoph Curchod, Leiter Migrationsanalyse vom Staatssekretariat für Migration SEM, gab einen Einblick zur aktuellen Migrationsbewegung in der Schweiz. Frau Dr. Sylvie Guichard, Politikwissenschaftlerin, Lehr- und Forschungsbeauftragte an der Universität Genf, hielt ein Referat über Religion, was sie ist und was sie mit Gewalt und Geschlecht zu tun hat. Frau Dr. Almut Koesling, Projektleiterin Täterarbeit Häusliche Gewalt, Männerbüro Hannover, stellte ihr Praxismodell zur Arbeit mit Tätern häuslicher Gewalt mit türkisch/kurdischem Migrationshintergrund vor. Am Nachmittag fand ein Praxisaustausch zum Thema "Wie arbeiten wir mit Tätern/innen aus anderen kulturellen Kontexten". Nach einem angeregten Fachaustausch wurde die Tagung mit der Sammlung der wichtigsten Erkenntnissen abgeschlossen.

Diese Fachtagung war wie jedes Jahr sehr professionell organisiert. Alles wurde simultan auf Deutsch oder Französisch übersetzt. Es gab viele wertvolle Inputs, und gute Kontakte konnten zu anderen Fachleuten aus anderen Kantonen geknüpft werden. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich beim Fachverband Gewaltberatung Schweiz (FVGS) wie auch beim Eidgenössischen Büro für Gleichstellung (EBG) für die tolle Organisation dieses Anlasses.

Gewaltberatung in der AHG

Wie im letzten Newsletter bereits angesprochen, bietet die AHG Gewaltberatungen In-House an. Bis Ende Juni haben sich 19 Personen für eine Gewaltberatung entschieden. Wir machen die Erfahrung, dass die Klienten und eine Klientin sehr motiviert sind und regelmässig zu den vereinbarten Terminen erscheinen. Es zeigt sich, dass gewaltausübende Menschen oft unter grossem Druck stehen und in der Verzweiflung nicht weiter wissen. In der Beratung lernen sie, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen und sich wie ihre Partner zu schützen. Oberstes Ziel ist, dass bei Konflikten oder Überforderungssituationen nicht mit Gewalt reagiert wird. In der Vereinbarung, die vor einer Gewaltberatung getroffen wird, verpflichtet sich der Klient, während dieser Zeit keine Gewalt anzuwenden. Es bereitet uns Freude, nun auch in diesem Bereich mit Klienten arbeiten zu können und so die Spirale der Gewalt zu unterbrechen.

Zusammenarbeit mit der Suchtberatung Aargau

Die AHG hat zusammen mit der Suchtberatung ags eine Vereinbarung ausgearbeitet, in der die Dualproblematik besser erkannt und die Zusammenarbeit intensiviert werden soll. Sollte in der Beratung das Thema problematischer Konsum oder Sucht bei der AHG oder häusliche Gewalt bei der Suchtberatung zum Vorschein kommen, wird von der Fachperson auf die jeweilige andere Stelle aufmerksam gemacht, Flyer abgegeben oder wenn nötig ein Termin vermittelt. In spezifischen Fällen kann auch ein gegenseitiges Coaching eingeholt werden. 2-mal jährlich wird eine Fallbesprechung organisiert, in der je ein Fall von häuslicher Gewalt und von Sucht besprochen werden. Auch wird im Herbst von beiden Fachbereichen ein Fachaustausch organisiert, wo die Möglichkeit besteht, sich persönlich kennenzulernen und die Sensibilisierung zur Dualproblematik weiter vertieft wird. Wir sind gespannt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Zwangsheirat

Der Kanton Aargau hatte im Jahr 2014 zum Thema Zwangsheirat beim Bund eine Projekteingabe gemacht und Gelder für die Sensibilisierung und Prävention zu diesem Thema bekommen. Nach Abschluss des Pilotprojektes geriet die Thematik wieder etwas in den Hintergrund. Aus diesem Grund haben sich letzten Monat verschiedene Stellen wie die Opferhilfe Beratungsstelle, das Frauenhaus, eine Rechtsanwältin, die Fachstelle Intervention gegen häusliche Gewalt und die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt mit einem Vertreter der Zwangsheirat Schweiz zu einem Austausch getroffen. Ziel war, Information über die geplante Sensibilisierungskampagne von Zwangsheirat Schweiz zu erhalten und zu besprechen, wie im Kanton AG beim Thema Zwangsheirat weiterhin vorgegangen wird.

Das Frauenhaus wie auch der Zwüschehalt sind für den Schutz und die Beratung von Betroffenen zuständig. Die Opferhilfe wie die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt können längerfristige Unterstützung und Begleitung anbieten. Auch ist es wichtig, die Betroffenen an kompetente juristische Personen zu triagieren. Die Homepage www.frei-entscheiden.ch, die aus Kostengründen eingestellt wurde, sollte wieder aktiviert und aktualisiert werden. Während der Ausstellung "Willkommen zu Hause" wird Zwangsheirat Schweiz ebenfalls vertreten sein.

Langzeitberatung für Betroffene von häuslicher Gewalt in der AHG

Zielgruppe sind Frauen, Männer und Kinder/Jugendliche, die von der Anwendung oder Androhung psychischer, physischer oder sexueller Gewalt in einer bestehenden oder aufgelösten ehelichen, partnerschaftlichen oder familiären Beziehung betroffen sind. Das Angebot ist niederschwellig, freiwillig und kostenlos. Ebenso sind die Mitarbeitenden der Schweigepflicht unterstellt.

Körperliche Gewalt wurde weitgehend enttabuisiert, psychische und ökonomische Gewalt wird jedoch erst allmählich als destruktive Art der Misshandlung erkannt. Durch die Langzeitberatung erhalten Betroffene die Chance, das Geschehene zu verstehen und zu verarbeiten. In vielen Fällen kann eine weitere Eskalation verhindert werden. Ebenso kann mit der Beratung auch dem Kindeswohl die nötige Beachtung geschenkt werden.

Mittlerweile melden sich vermehrt Betroffene direkt bei der Anlauf- und Beratungsstelle, um ihren Weg aus der Spirale der Gewalt zu finden. Oft ist dies ein langer, mühsamer und nach wie vor von grosser Angst geprägter Weg. Von den Beratenden verlangt es viel Einfühlungs- und Durchhaltevermögen, gute Kooperation mit anderen involvierten Stellen (AnwältInnen, PsychologInnen, Polizei usw.). Ein grosses gegenseitiges Vertrauen mit der betroffenen Person ist die Grundvoraussetzung einer konstruktiven Zusammenarbeit auf dem meist langen Weg aus der Gewaltspirale heraus.

Relaunch AHG-Website

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Die AHG-Website wurde überarbeitet. Unsere Leistungen haben wir neu strukturiert und inhaltlich übersichtlicher dargestellt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher: www.ahg-aargau.ch.

Halbjahreszahlen der AHG im Vorjahresvergleich

Seit Januar 2015 findet der Falldatentransfer von den Polizeistellen an die Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt verändert statt, d.h., es werden auch Fälle von der Regionalpolizei vermittelt. Die AHG hat festgestellt, dass die Anzahl der gemeldeten Fälle rapide angestiegen ist. So wurden im Jahr 2014 insgesamt 951 Einsätze triagiert. Im Jahr 2015 waren es bereits 1601 Fälle. Nach Sichtung der Halbjahreszahlen bestätigt sich, dass die Anzahl der an die AHG übermittelten Fälle weiterhin steigt.

Folgende Zahlen belegen dies:

	01.01.15 - 30.06.15	01.01.16 - 30.6.16
Gemeldete Einsätze	763	884
Gemeldete Personen	1544	1803
Beratungsgespräche	340	362
Telefongespräche	975	1114
Briefe	827	1123